



Pressemitteilung

Berlinale Kamera 2015: Ehrung für Alice Waters und Carlo Petrini

Mit der Berlinale Kamera zeichnen die Internationalen Filmfestspiele Berlin seit 1986 Filmpersönlichkeiten oder Institutionen aus, denen sie sich besonders verbunden fühlen und denen sie mit dieser Ehrung ihren Dank ausdrücken möchten.

Bei den 65. Internationalen Filmfestspielen Berlin werden im Rahmen der Eröffnung des *Kulinarischen Kinos* am 8. Februar 2015 die Food-Aktivistin und Slow-Food-Begründerin **Alice Waters** und **Carlo Petrini** mit der Berlinale Kamera geehrt.

Im Jahr 2006 inaugurierte die Berlinale das Thema Food & Film als erstes A-Festival der Welt. Zum Thema Geschmack diskutierten 2006 im Rahmen des Workshops „Hunger, Food & Taste“ beim *Berlinale Talent Campus #4* Alice Waters und Carlo Petrini (u.a.) zum ersten Mal mit jungen als auch etablierten Filmemachern die Beziehungen zwischen dem bewegten Bild und dem Essen als ältestem Kulturgut der Menschheit. „Alice Waters und Carlo Petrini gaben 2006 nicht nur der Berlinale einen neuen Impuls, aus dem 2007 das *Kulinarische Kino* entstand, sondern inspirierten damit auch in vielen anderen Ländern Food & Film'-Events. Für ihr passioniertes Engagement möchten wir sie mit einer Berlinale-Kamera ehren“, sagt Berlinale-Direktor Dieter Kosslick.

Alice Waters, Autorin, Köchin und „Food-Revolutionärin“ (New York Times), hat als passionierte Filmfreundin ihr legendäres Restaurant „Chez Panisse“ in Berkeley nach Honoré Panisse, einem Charakter aus Marcel Pagnol's „Trilogie Marseillaise“, benannt. Alice Waters entdeckte bei einem Studienaufenthalt in Frankreich die europäische Esskultur. Zurück in Berkeley schloss sie sich der politischen Studentenbewegung an und gründete 1971 das „Chez Panisse“. Viele inzwischen etablierte Künstler aller Disziplinen haben sich seitdem bei ihr getroffen, insbesondere Filmemacher wie Wim Wenders, Jean-Luc Godard oder Werner Herzog, der in einer Performance 1980 dort seinen Schuh kochte. Auch die US-amerikanische Filmszene trifft sich gern bei ihr, etwa Francis Ford Coppola, Jake Gyllenhaal oder der Opernregisseur Peter Sellars. 1995 startete Alice Waters mit dem „Edible Schoolyard“ ein vorbildliches Bildungsprogramm, bei dem Schüler im eigenen Schulgarten Zutaten anbauen, ernten und gemeinsam zubereiten und dadurch ein neues Verhältnis zum Thema Ernährung gewinnen. All diese Aktivitäten sind dabei Teil des Lehrplans. Seit ihrer Gründung vor 20 Jahren wurde die Initiative von vielen Schulen und Bildungsinstitutionen weltweit übernommen oder in ähnlichen Programmen verbreitet und führte auch zur Einrichtung eines Gemüsegartens durch Michelle Obama im Park des Weißen Haus. Alice Waters hat zahlreiche Kochbücher veröffentlicht,

**65. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
05. – 15.02.2015**

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Phone +49 · 30 · 259 20 · 707
Fax +49 · 30 · 259 20 · 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der
Kulturveranstaltungen des
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:

Prof. Dieter Kosslick
(Intendant Internationale
Filmfestspiele Berlin),
Charlotte Sieben
(Kaufmännische Geschäftsführung),
Prof. Dr. Bernd M. Scherer,
Dr. Thomas Oberender

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Staatsministerin
Prof. Monika Grütters MdB

Amtsgericht Charlottenburg
HGR Nr. 96 · HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46



Pressemitteilung

darunter ihren Klassiker „The Art of Simple Food“, der 2013 ins Deutsche übersetzt wurde (erschienen bei Prestel).

Carlo Petrini ist der Gründer der Slow-Food-Bewegung, die Mitte der 1980er Jahre in Norditalien entstand. Sie protestiert seitdem gegen die fortschreitende Industrialisierung der Landwirtschaft und der Verdrängung kleiner Gasthöfe durch Fast-Food-Restaurants. Mit der Formel „gut, sauber, fair“ definierte Petrini die Qualität von Nahrungsmitteln: „guter“ Geschmack, „sauber“ ohne Pestizide produziert und „faire“ Bezahlung für die Erzeuger. Aus Slow Food entwickelten sich mehrere Organisationen, wie die Universität der Gastronomischen Wissenschaften (UNISG) und das weltweite Netzwerk der nichtindustriellen Nahrungsmittelerzeuger „Terra Madre“. Carlo Petrini hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, u.a. „Terra Madre - Für ein nachhaltiges Gleichgewicht zwischen Mensch und Mutter Erde“, für dessen deutsche Ausgabe Dieter Kosslick ein Vorwort verfasst hat. Zuletzt erschien Petrinis Publikation „Food & Freedom“.

Die Verleihung der Berlinale Kamera an Alice Waters und Carlo Petrini findet im Rahmen der Eröffnung des *Kulinarischen Kinos* am Sonntag, 8. Februar 2015 statt. Die Veranstaltung beginnt um 19:30 Uhr im Kino des Martin-Gropius-Bau mit einer Filmvorführung und wird im Spiegelzeltrestaurant „Gropius Mirror“ mit einem Dinner und der Ehrung fortgesetzt. Berlinale-Direktor Dieter Kosslick wird die Laudatio halten.

Die Berlinale Kamera wird seit 1986 verliehen. 2008 übernahm das Düsseldorfer Atelier Georg Hornemann Objects die Neugestaltung der Trophäe: Die Berlinale Kamera besteht aus 128 Einzelteilen und ist einer realen Filmkamera nachempfunden. Viele der Silber- und Titanteile von Schwenkkopf bis Stativ sind beweglich.

Presseabteilung
11. Dezember 2014